

Mit der MY Johanna unterwegs in Frankreich

2017

Etappe 2 Rückreise nach Roermond

MITTWOCH, 16. AUGUST 2017 TAG 101

Von Port-la-Robine nach Capestang

29 KM und keine Schleusen

Nachdem die erforderlichen Erledigungen doch schneller als erwartet, nämlich innerhalb von 14 Tagen, von statten gingen, hatten wir für den 13. August ab Strasbourg einen Leihwagen angemietet. Michael brachte uns bis dorthin und dann ging die wilde Fahrt weiter. Kurz vor unserem Hafen wurde ich bei einer Ortsdurchfahrt dann noch freundlicherweise geblitzt, aber wir erreichten wohlbehalten unser Zuhause.

Da wir den Mietwagen erst am Mittwoch zurückgeben mussten, konnten wir sowohl Narbonne als auch Carcassone noch einen Besuch abstatten und unsere Vorräte auffüllen.

Schon um 1000h bin ich mit Taxi zurück und wir legen kurz darauf ab.

DONNERSTAG, 17. AUGUST 2017 TAG 102

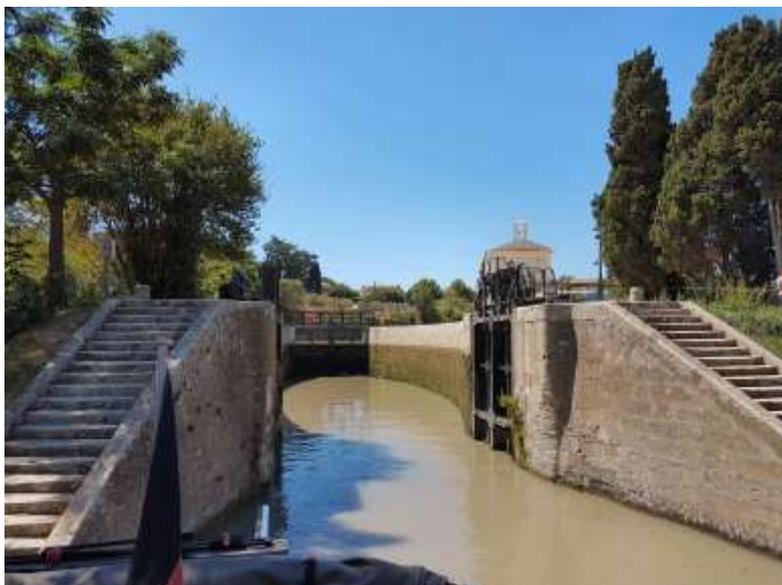
Von Carpestang nach Bèziers

19 KM und 8 Schleusen

Blauer Himmel und um 1100
bereits 36° C. 😊

Alles läuft gut, der Tunnel mach
auch keine Probleme, Colombiers
lassen wir wie auf der Hinfahrt auf
der Seite liegen, Sieht nicht





vielversprechend aus und es scheint auch keinen Platz zu geben.

Die Schleusentreppe meistern wir in weniger als einer Stunde.

Super, doch dann werden wir an der letzten Schleuse vor Béziers ausgebremst.

Nach dem Mittagessen und wieder

einem kleinen Schläfchen sind wir dann an dere Reihe und werden in Béziers von der netten Hafenmeisterin berüßt, die uns statt € 20,00 nur € 15,00 abverlangt (Ihr braucht doch nur ganz wenige Strom und Wasser 😊)



FREITAG, 18. AUGUST 2017 TAG 103 & 104

Von Béziers über Portiragnes nach Agde

25 KM und 5 Schleusen

Beschauliches Tuckern nach Portiragnes. Dort legen wir schon um 1300h an und gehen über den Treidelpfad = heute Fahrradweg 2-3 KM zurück zu einem netten Open Air Restaurant.

Die Tornedos waren leider nicht mein Fall und die Fliegen, die die ganze Zeit in Scharen um uns herumflogen machten nicht nur die Hunde nervös.



Abends haben wir dann noch die Scheiben aufgestellt, denn es kommen jetzt keine niedrigen Brücken mehr.

Irgendwie habe ich an dem Tag die Eintragung ins Logbuch vergessen, von daher in Kurzfassung dann noch der Folgetag.

Agde erreichen wir um die Mittagszeit, diese Rundschleuse bzw. der Schleusenwärter hat natürlich Mittagspause. Wir nutzen die Zeit und erkunden ob die Halteplätze hinter der Schleuse frei, oder besetzt sind.



Wir haben Glück. Es liegt niemand dort, na ja, jetzt liegen wir halt dort. 😊

Agde ist auch nicht unbedingt ein Ort den man gesehen haben muss.

SONNTAG, 20. AUGUST 2017 TAG 105

Von Agde nach Marseillan

11 KM und 1 Schleusen



Wieder so wie immer, einfach nur tolles Wetter und ein diesmal kräftiger Wind. So geht es die letzten paar Kilometer auf dem Canal du Midi.

Der Etang zeigt noch keine hohen Wellen, liegt aber vielleicht auch an der Windrichtung.

In der Capitanerie ist die von der Helenawerf abgeschickte Lieferung unserer Regenabweiser für die Seitenfenster nicht eingetroffen. Wir bleiben eine Nacht um das mit Vivian zu klären.



MONTAG, 21. JULI 2017 TAG 106 & 107

Von Marseillan nach Bouzigues

17 KM und 0 Schleusen

Nachdem sich herausstellt, dass aufgrund einer unkompletten Adressierung auch dieses Paket wieder nach Holland zurückgeschickt wurde, wollen wir nach Meze, einem weiteren Hafen am Etang the Thau.

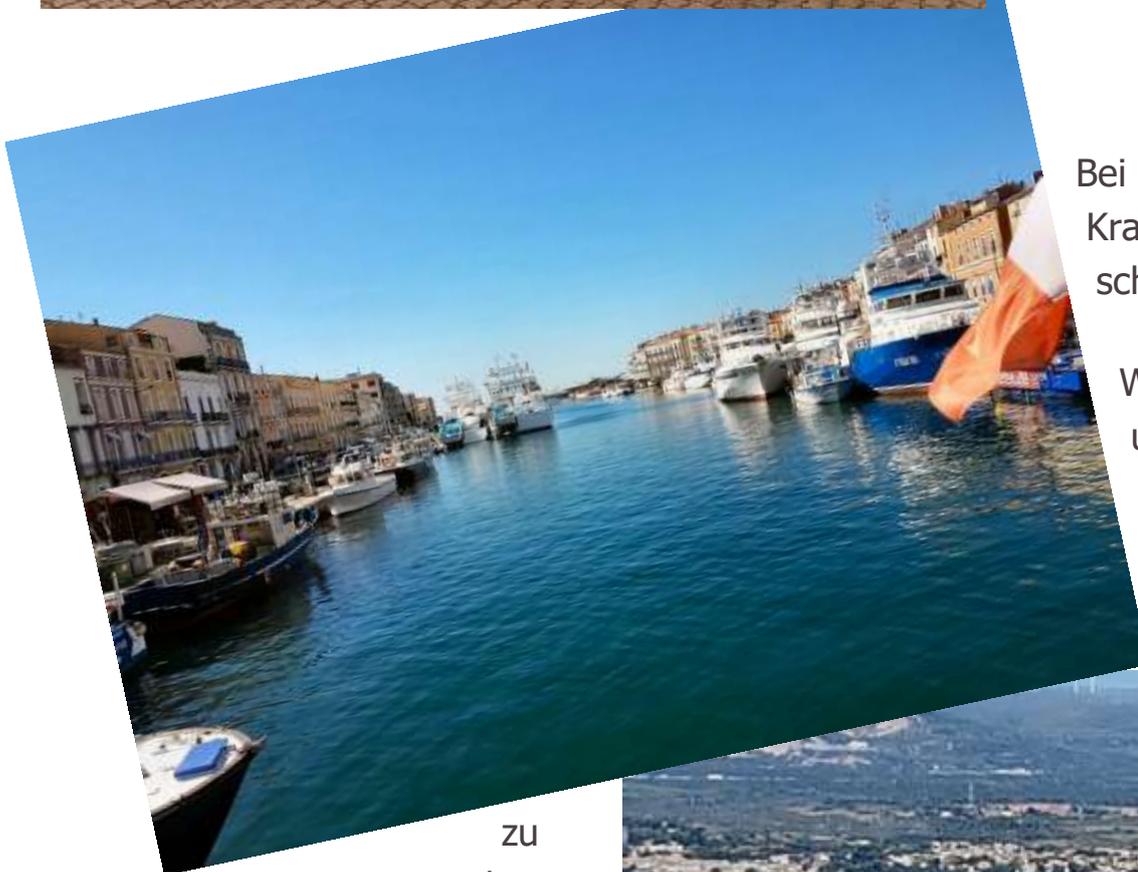
Der Hafenmeister von Meze zeichnet sich nicht gerade durch besondere Freundlichkeit aus und es gibt keinen Platz an dem wir seitlich anlegen können. Also Plan B und weiter zu unserem heimlichen Favorit „ Bouzigues „. Wir haben unseren Traumplatz direkt am Kai.





Am nächsten Tag nehmen wir den Bus um 0915h nach Sète, diese Stadt wollen wir uns nun nicht entgehen lassen.

Nach einem Bummel am Hafen erklimmen wir den Mont St. Clair und genießen bei herrlichstem Wetter die tolle Aussicht auf den Etang und das Mittelmeer.



Bei dem Wetter ist die Kraxelei echt schweißtreibend.

Wir beschließen uns zu belohnen und ein nettes Speiselokal über Tripadvisor raus

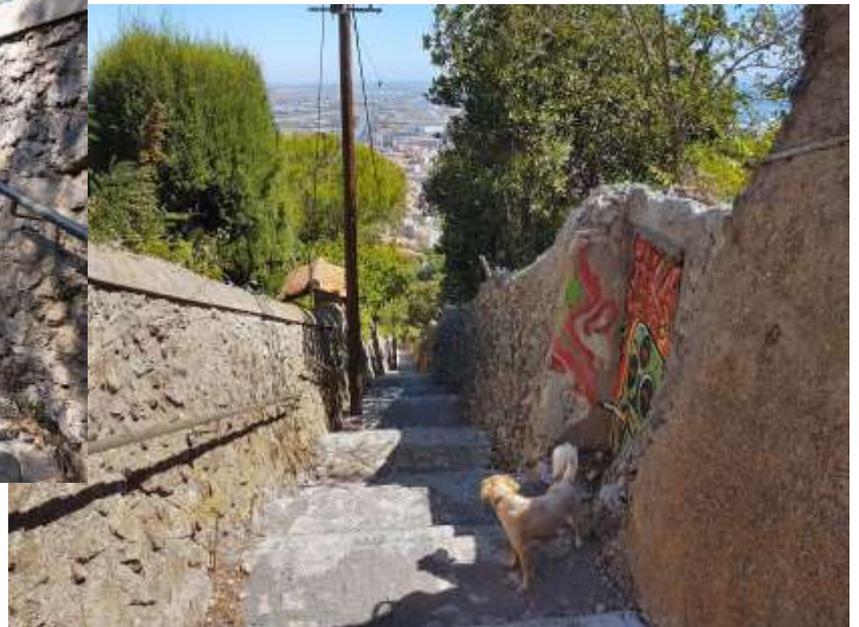
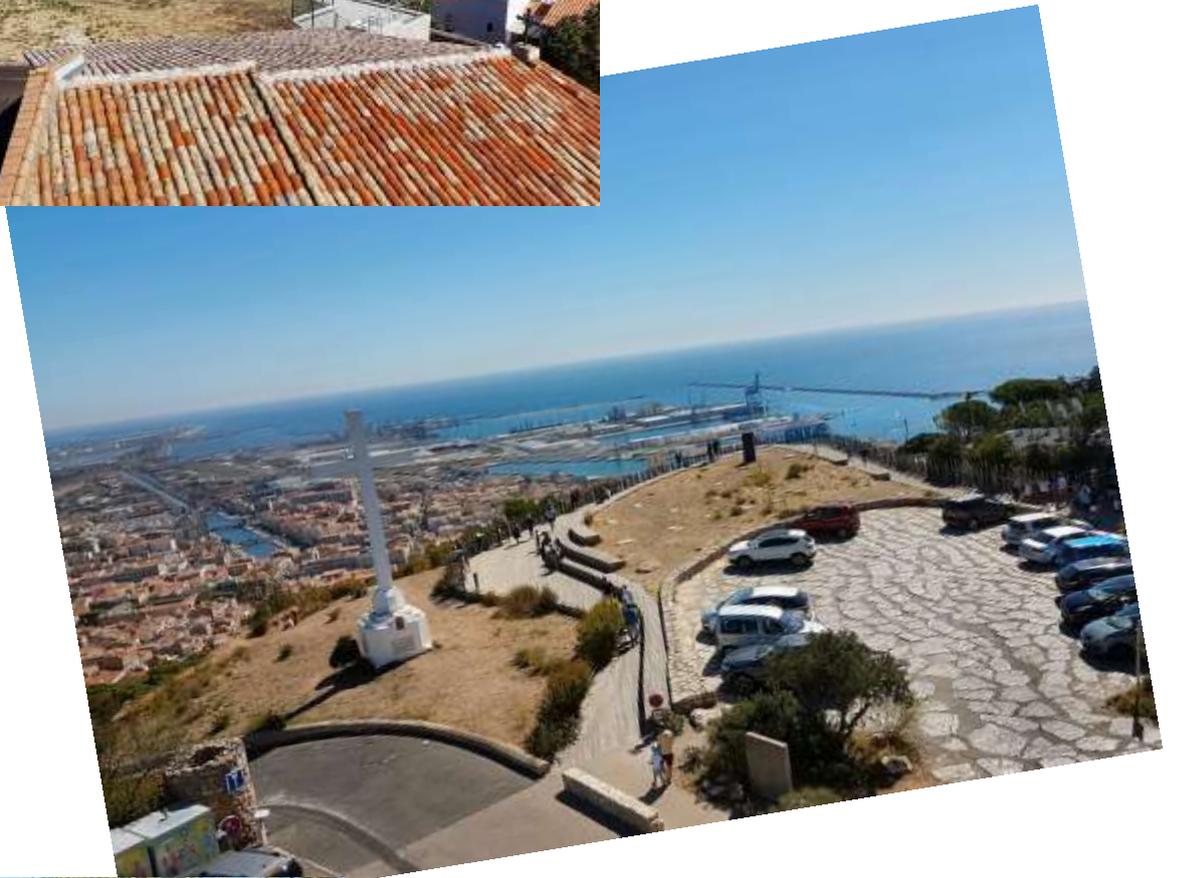
zu
suchen.

Wir entscheiden uns für Chez Luigi, denn italienisch hatten wir schon lange nicht mehr. Leider ist





die Bude aber zu und wir weichen auf einen kleinen Libanesen aus. Lecker!!!



Den nächsten Tag verträdeln = chillen wir dann auch noch bevor wir diesen hübschen Ort verlassen.

DONNERSTAG, 24. AUGUST 2017 TAG 109

Von Bouzigues nach Frontignan

9 KM und 0 Schleusen

Heute Morgen ist der Himmel bedeckt und es regnet. Zum teil so heftig, dass man Sète nicht mehr sehen kann. Im Laufe des Vormittags lockert es jedoch auf, sodass wir kurz vor 1100h die Leinen losschmeissen.

Byby Bouzigues, hier hat es uns wirklich sehr sehr gut gefallen.

Um 1600 als die Brücke hochgeht sind wir sofort am Start und legen uns direkt dahinter wieder fest. Somit sind wir morgen flexibel und können losfahren wann wir wollen.

FREITAG, 25. AUGUST 2017 TAG 110

Von Frontignan nach Aigues-Mortes



44 KM und 0
Schleusen

Die letzte Nacht war sehr feucht, am Morgen ist alles an Deck mit einen feinen feuchten Film überzogen. Auch im Laufe des Vormittags fallen noch ab und zu ein paar

Regentropfen. Gegen Mittag ist dieser Spuk vorbei und wir haben wieder unserer liebe Sonne !!!



Der Rhône a Sète Canal führt hier durch ein Gebiet von verschiedenen Etangs, lediglich abgetrennt durch einemehr oder weniger breite Uferzone.

Der Abstand zum Mittelmeer beträgt im Schnitt nicht mehr als 5 KM.

Auf breiteren Stellen stehen dann wieder ehemalige Fischerhütten.



In Aigues-Mortes erklärt mir der Hafenmeister, daß 7 Tage günstiger als 4 Tage wären, also wir haben doch Urlaub, dann bleiben wir auch 7 Tage.

Aufgaben: Boot putzen, Wäsche waschen, am Sonntag zum Wochenmarkt, zum Intermarché ein paar besondere Sachen einkaufen und CHILLEN 😊

DONNERSTAG, 31. AUGUST 2017 TAG 116

Von Aigues-Mortes nach St. Gilles

27 KM und 0 Schleusen

Wieder heisst es Abschied nehmen. Auch hier hat es uns sehr gut gefallen und Sabine, die mit Ihrem Mann auf der Anke leben war äusserst hilfsbereit und nett.

In der Nacht hat es heftig geregnet und unser Frühstück müssen wir nach langer Zeit mal wieder unter Deck einnehmen ☹️

Im Laufe des Tages klar es aber auf und man braucht in jedem Fall die Sonnenbrille.

Die Gegend hier ist ein wenig langweilig, vielleicht liegt es auch daran, dass man vom Kanal aus nicht viel der Landschaft einsehen kann. Es ist eben flach wie ein Teller.

Wie geplant legen wir uns im -Séte Kanal und dem Abzweig Nähe der Schleuse St. Natur. Es gibt

Kreuzungsbereich Rhône nach Beaucaire (in der Gilles) mitten in die hier 3 Stege an denen man kostenlos liegen darf.



kostenlos



Selbst die Mücken sind

FREITAG, 01. SEPTEMBER 2017 TAG 117

Von St. Gilles nach Ecluse Beaucaire
38 KM und 2 Schleusen

Also wir (ich) wollen los. Petra ist noch etwas ungehalten als ich um 0800h anzeige, dass es jetzt Zeit zum Aufstehen wäre. VDann verschwinden auch noch die Doggies im Gestrüpp und kommen erst nach einiger Zeit klitschnaß zurück.

Für ca. 1200h habe die Wetterfrösche extreme Sturmböen bis 60KM angesagt, zu der Zeit möchte ich schon auf der Rhone sein.



Die letzten Meter auf der kleinen Rhône.

Dann geht es auf die Rhône. Aufgrund des starken Windes beschließen wir an der Schleuse Beaucaire die Nacht zu verbringen.

Im Unterwasser ist der Halteplatz mit einem Finnen belegt.



SAMSTAG, 02. SEPTEMBER 2017 TAG 118

Von Ecluse Beaucaire nach Avignon
23 KM und 0 Schleusen

Heute sind die Windaussichten noch extremer als gestern. Es soll sogar bis 70KM stark blasen. Der Himmel ist klar und nur ein paar wenige Wolken lassen sich sehen. Ansonsten blauer Himmel, viel Sonne, aber ein sehr kalter Wind.

Alles klappt hervorragend, die Johanna quält sich geschickt durch die Wellen.

Die Strömung ist recht gering, selbst im Abzweig nach Avignon sind es nur um die 2 KM. Auf der Hinreise mussten wir gegen 4-5 KM starke Strömung anbolzen.

Aufgrund der Wettervorhersage, morgen in Böen sogar bis 80 KM und dann 2 Tage nur ein laues Lüftchen beschließen wir doch nicht 2 Nächte sondern nur 1 Nacht zu bleiben. Besonders spannend = entspannend ist der Liegeplatz sowieso nicht, den eine Umgehungsstraße des Stadtzentrums führt 4 spurig in nur wenigen Metern am Pier vorbei.

SONNTAG, 03. SEPTEMBER 2017 TAG 119

Von Avignon nach Port 2
26 KM und 1 Schleusen



Es stürmt, der Wind der eigentlich aus Nord kommen sollte, schralt hier in Avignon und bläst von hinten, also von Süd in die Kuchenbude. An Frühstück unter freiem Himmel ist nicht zu denken. Das kann doch nicht schon der Herbst sein!

Auf der Fahrt werden wir ganz schön durchgeschüttelt und die

Gicht wird vom Wind bis zur Sprayhood hochgeschleudert. Zum Glück haben wir oben zu !

Jetzt liegen wir in einem Seitenarm der Rhône im Port2.

Seher nette Hafenmeister (die Frau kommt aus Bonn)

Lediglich das Umfeld, irgend eine Zementfabrik oder so macht auch in der Nacht noch ein unschönes Hintergrundgeräusch.



MONTAG, 04. SEPTEMBER 2017 TAG 120

Von Port 2 nach Viviers
54 KM und 2 Schleusen

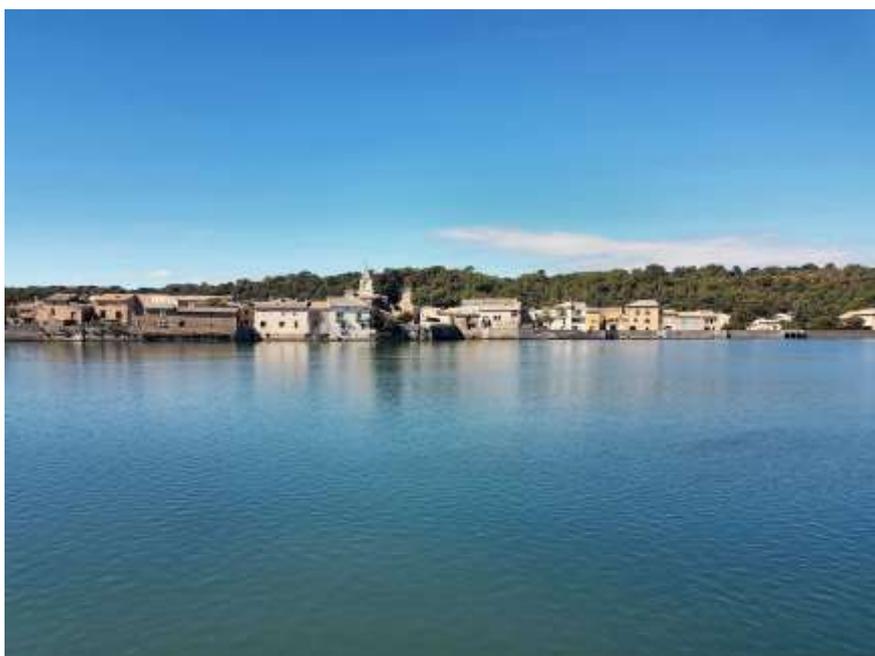
Es ist heute windstill und die Temperaturen sind wirklich sehr angenehm.

Die Sonne verwöhnt uns wieder und die Strömung behindert uns kaum. Bei 2000 Umdrehungen laufen wir immer noch zwischen 10 und 11 KM über Grund. Also recht flott.



Bei beiden Schleusen haben wir heute absolutes Glück, die erste Schleuse bringt uns 10 Meter und die zweite Schleuse 23 Meter nach oben. Jedes Mal sind wir alleine in der Schleusenkammer 😊 Kein Verkehr, weder Fracht- noch Passagier-schiffe und für die paar Sportschiffe die uns heute begegnet

sind, braucht man keine ganze Hand.



Die Gegend durch die wir jetzt fahren ist wieder sehr schön.

Wir fahren an kleinen Ortschaften vorbei und auf den Bergrücken links und recht stehen kleine Schösser oder Burgen.

Wirklich sehr hübsch.



Hier unser
Liegeplatz in
Viviers:



DIENSTAG, 05. SEPTEMBER 2017 TAG 121

Von Viviers nach Valence

53 KM und 3 Schleusen

Es geht kein Wind und ist dann recht schwül.

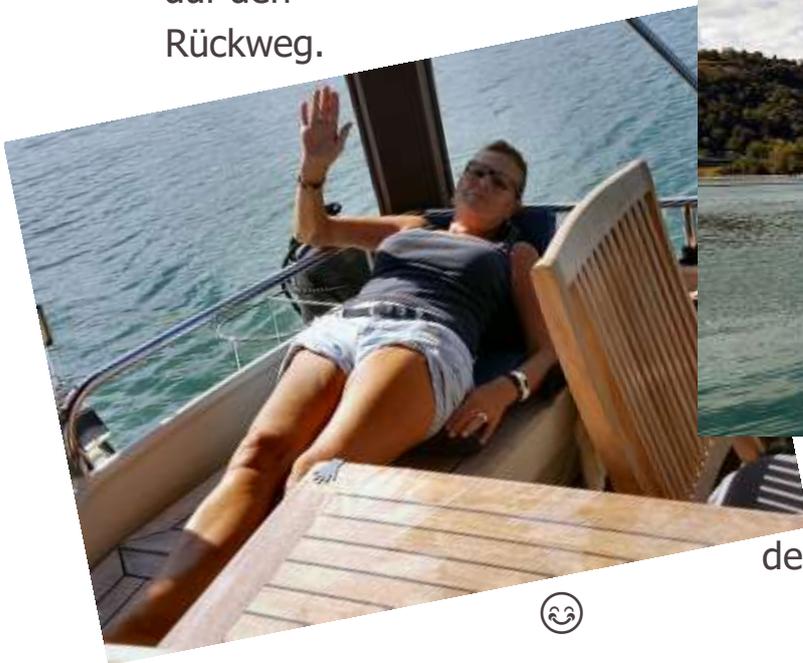
Valence hatten wir auf unserer Hinreise nicht besichtigt, von daher gehen wir nach der Anmeldung in der Capitanerie auch direkt zur Stadt.



Wir gehen entlang der Rhône und erreichen nach ca. 3 KM ein sehr nettes Stadtzentrum mit Fußgängerzone und hübschen Geschäften. Verschwitz nehmen wir im ersten Bistro unser erstes Bier 😊 zu uns. Zisch!

Nach einem Rundgang durch die Stadt machen wir uns nach dem Einkauf von

dringende benötigten Sachen, wie Gemüse, Eiser und Brot auf den Rückweg.



Abends noch einen Radiotort und den Abend bis 2300 im Freien genießen



MITTWOCH, 06.SEPTEMBER 2017 TAG 122

Von Valence nach Les-Roches-de-Condrien

Das Frühstück nehmen wir unter Deck ein. Der Wind steht direkt auf unser Heck und das wäre dann wirklich zu ungemütlich.

Bei bedecktem Himmel sind wir dann um 0915h an der Tanke und nehmen 446L für € 598,00. Ca. 1,35/L. Wir sind wieder fast voll und können demzufolge Gas geben.

Heute haben wir eine richtig lange Etappe vor uns 68KM und 3 Schleusen.



Das Schleusen bereitet uns heute kaum Wartezeit, lediglich an der zweiten Schleuse füllt der Schleusenwärter mit einer affenartigen Geschwindigkeit und wir schaffen es nicht, die Johanna schabt mit dem Wooling an der Schleusenmauer. Und das Ende vom Lied, der Wooling hat die ersten schlimmen Blessuren 😞

So eine

Im Laufe des Tage verbessert sich das Wetter, liegt vielleicht auch an dem starken Nordwind, der in Böen bis 50KM bläst.

DONNERSTAG, 07.SEPTEMBER 2017 TAG 123

Von Les Roches-de-Condrien nach Lyon

41 KM und 2 Schleusen

Bei böigem Wind geht es weiter in Richtung Norden. Zum Glück haben wir ja vorne eine Scheibe und die Sprayhood, das hilft schon sehr. Unseren Plan, heute schon in die Stadt zu gehen fällt wegen Lustlosigkeit und Nachmittagsschläfchen aus.

Wir haben doch schließlich Urlaub und morgen ist auch ein Tag 😊

Da wir direkt für zwei Nächte festgemacht hatten, geht es direkt nach dem Frühstück zum Lidl. Den kennen wir ja schon. Ein schlecht sortierter Laden, der am

schlechtesten sortierte Laden, den wir auf der ganzen Reise gesehen haben, aber das was wir unbedingt brauchen sollte er haben. Hat er nicht, KEIN BIER !!!

Trotzdem brauchen wir unseren Trolley, zwei Rucksäcke, eine große Plastiktüte und die Küchenrollen und das Toilettenpapier nehmen wir noch unter den Arm.

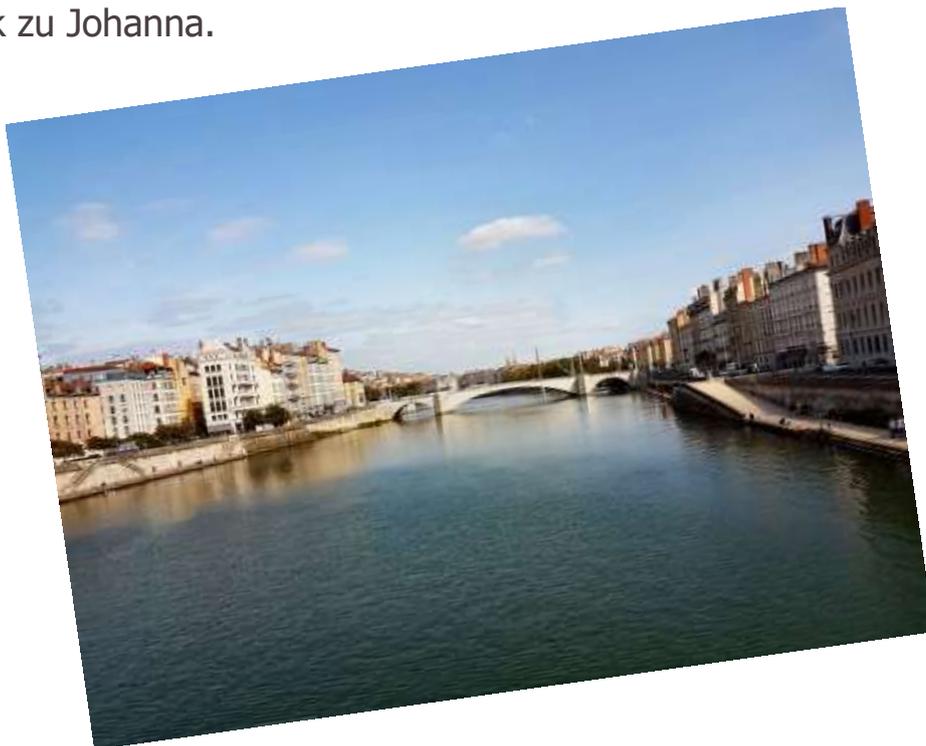
Wir versprochen soll heute der beste Tag der kommenden Woche werden und das tritt auch ein. Es ist warm, sehr schön warm und wir schwitzen aufgrund der Belastung 😊 aber besser schwitzen als frieren.



Mit den Doggies geht es anschließend sofort in die Altstadt, ich habe meine Frau zum Essen eingeladen.

Wir haben Hunger auf Pizza und ergattern auch noch mit Glück die letzten freien Plätze im Schatten. Die Pizza schmeckt fantastisch und wir wandern mit vollem

Bauch zurück zu Johanna.



SAMSTAG, 09.SEPTEMBER 2017 TAG 125

Von Lyon nach Jassans-Riottier

41 KM und 1 Schleusen

Am frühen Morgen setzt Regen ein. Damit haben wir nun gar nicht gerechnet. Wir hatten uns die letzten Wochen lediglich dafür interessiert, ist viel oder wenig Wind. Ich rette schnell noch die draußen hängende Wäsche ab, bevor sie wieder so nass wird als käme sie gerade aus der Waschmaschine, dann geht's ans Frühstück machen.

Leider merkt man auch hier schon den langsam näher kommenden Herbst. Heute ist ein wirklich unangenehmer Tag. Der Regen hört nicht auf und begleitet uns fast den ganzen Tag.

Unseren Plan A, nämlich wie auf der Hinreise in Trévoux zu halten müssen wir leider aufgeben, der Steg ist rappellvoll. Plan B lässt sich umsetzen. Im 10 KM weiter nördliche gelegenen Jassans-Riottier gibt es einen Anleger der sowohl Strom als auch Wasser zum Nulltarif bietet 😊

Wegen der schlechten Wetterprognose haben wir unsere Kuchenbude zu gemacht, also die Seitenteile eingezippt. Bis St. Jean de Losne das wir in ca. 7-8 Tagen erreichen können wir das so stehen lassen. Ab da geht es auf dem Rhône au Rhein Kanal wieder topless, da hoffen wir mal auf besseres Wetter.

Aktuell geht über uns ein starkes Gewitter nieder, aber das stört uns jetzt auf dem Achterdeck ja nicht mehr 😊

SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2017 TAG 126

Von Jassans-Riottier nach Mâcon

53 KM und 3 Schleusen

Nach dem heftigen Regen und dem Gewitter in der letzten Nacht ist das Wetter heute Morgen schon wieder freundlicher. Wir sehen wieder blaue Flecken am Himmel. Aufgrund der Kuchenbude ist es auf dem Achterdeck schön warm.



In Mâcon legen wir an der uns bekannten Stelle neben den Kreuzfahrtschiffen an. Unsere Johanna ist das einzige Schiff. Diese Stelle ist wirklich zentral und nett, wenn ein paar Idioten nicht wären, die mit Ihren Sportbooten unbedingt in vollem Tempo an dieser Stelle vorbeidonnern würden. Na ja, eine Nacht wird es schon gehen.

MONTAG, 11. SEPTEMBER 2017 TAG 127

Von Mâcon nach Schleuse Ormes bel KM 119

38 KM und 1 Schleusen

Mal Sonne, mal Wolken und ab und zu auch mal ein paar Regenschauer. Der Wind ist frisch und kommt aus Süd.

Unser Plan für heute geht mal wieder nicht auf. Kurz bevor wir den Anleger von Mâcon erreichen, legen dort 2 Charterboote an und blockieren die letzten freien Liegeplätze.

Das ist schade, den Tournus ist ein wirklich netter, kleiner Ort.



Also Plan B), weiter in Richtung Nord. In 10 KM kommt die Schleuse Ormes, die wir ja eigentlich erst für morgen geplant hatten, dort im Oberwasser gibt es einen Anlegesteg und es scheint auch ganz ruhig hier zu sein.

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER 2017 TAG 128

Von Schleuse Ormes nach Chalon sur Saône

23 KM und 0 Schleusen



Das Wetter bleibt unsicher. Regen wechselt sich mit Sonnenschein ab. Wie im April, nur nicht so kühl. Wenn die Sonne auf die Kuchenbude knallt, ist es extrem warm.

Diesmal bekommen wir einen Platz im Innenbereich des Hafens zugewiesen.

Hier kommen keine Bumsboote hin.

Wir wollen mindestens 2 Nächste bleiben und auch wieder einige Lebensmittel und vor allen Dingen Bier auffüllen.

Am Mittwoch besuchen wir den Markt, von dem wir allerdings enttäuscht sind, denn der ist wirklich sehr übersichtlich.



DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER 2017 TAG 130

Von Chalon sur Saône nach Verdun sur le Doubs

25 KM 0 Schleusen

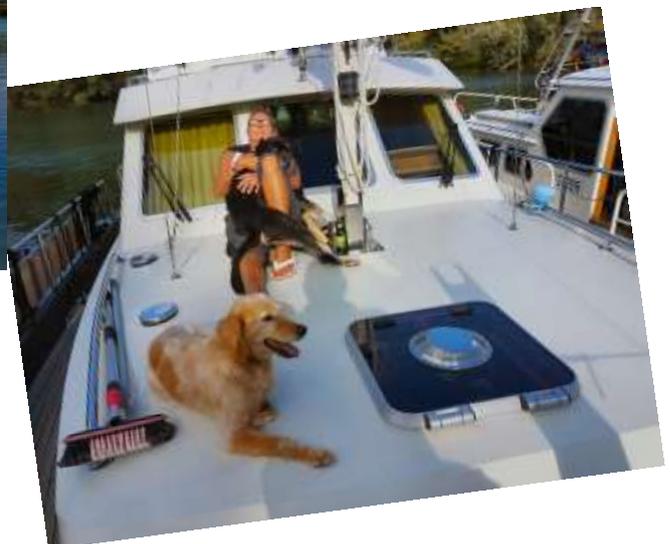
Wir wachen bei Regen auf. Scheiß Wetter. Es ist nass und kalt.

Trotzdem geht es nach dem Gassigang und dem Auffüllen des Trinkwassers weiter.



Es macht leider keinen Spaß. Zum Glück hört der Regen wie versprochen gegen 1100h auf.

Jetzt liegen wir im Hafen und es kommt tatsächlich die Sonne raus.

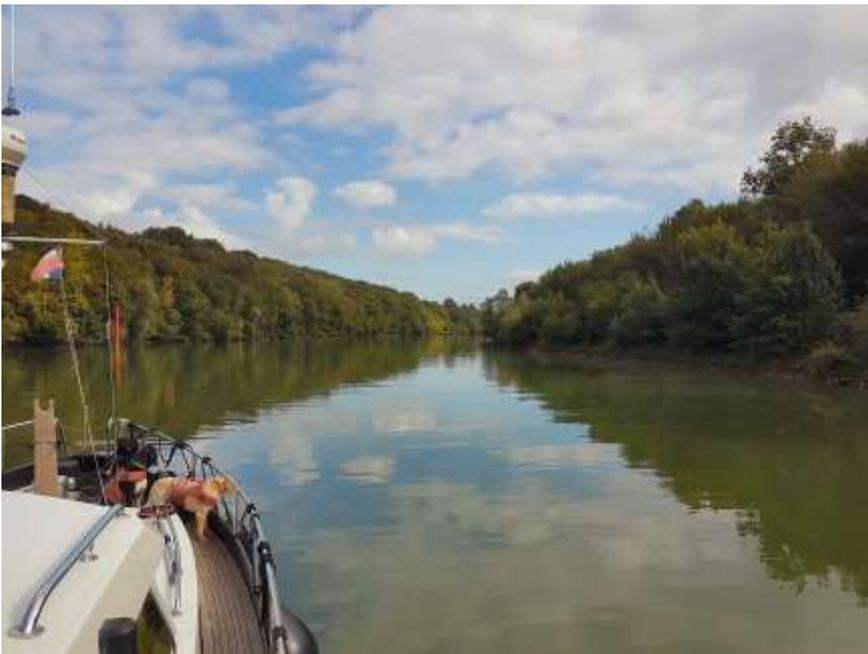




FREITAG, 15. SEPTEMBER 2017 TAG 131

Von Verdun sur le Doubs nach St. Jean de Lose

34 KM und 2 Schleusen



Heute sieht es schon wieder viel besser aus als gestern. In der Nacht fiel die Temperatur zwar auf ca. 4-5° C. und am Morgen ist es auch noch recht schattig, aber es regnet nicht und wir haben kaum Wind.

St. Jean de Lose wird unsere letzte Station auf der Saône sein, denn nur wenige KM weiter nördlich werden wir auf

den Rhône a Rhein Kanal abzweigen.

Aber erstmal bleiben wir hier zwei Nächte bevor es am Sonntag weiter geht.

SONNTAG, 17. SEPTEMBER 2017 TAG 133

Von St. Jean de Losne nach Dole

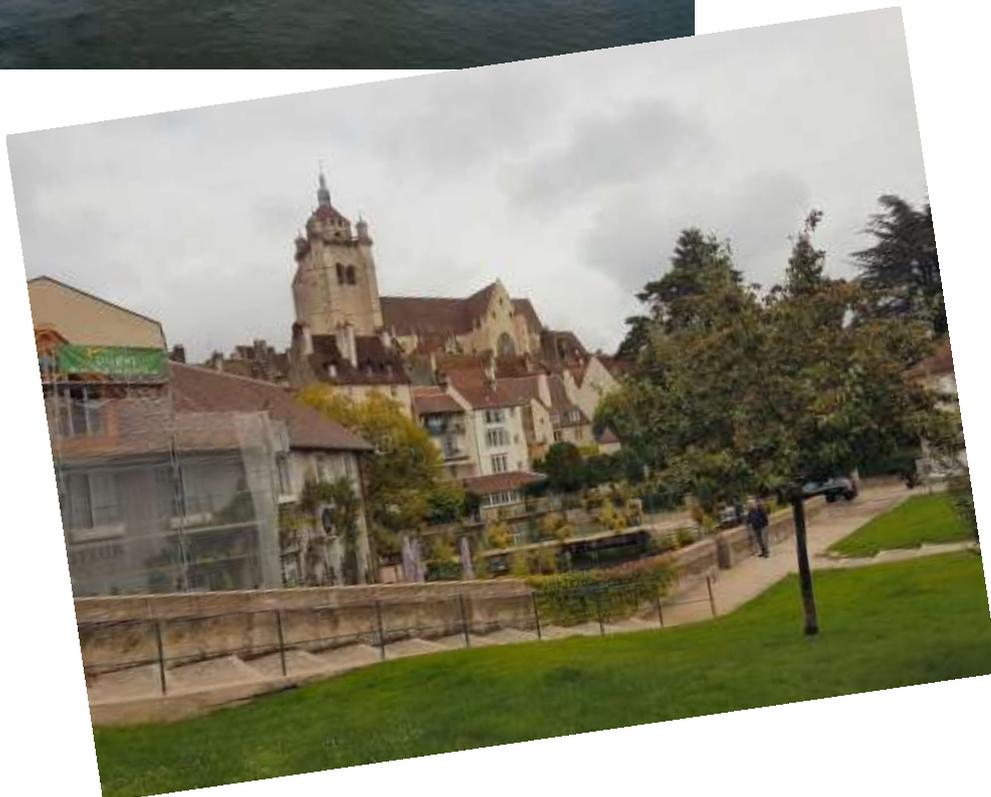
25 KM und 9 Schleusen

Mit einem weinenden Auge verlassen wir St. Jean de Losne. Ein wirklich nettes Örtchen in dem wir uns direkt wohl fühlten.



Wir haben absolutes Schwein. Der für 1300/1400h angesagte Regen setzt erst ein als wir schon in Dole festgemacht und unser Verdeck zu ist. 😊

Den nächsten Tag nutzen wir zu einem Spaziergang durch den Ort bzw. zu einem Einkauf.





DIENSTAG, 19. SEPTEMBER 2017 TAG 135

Von Dole nach Tunnel vor Thoraine

40 KM und 13 Schleusen

Unser Glück für heute ist ausgereizt. Wir kommen zwar noch trocken in Dole los, aber in irgendeiner der gefühlten 100 Schleusen erwischt uns dann doch der Regen und begleitet uns den Rest des Tages.

Das brauchen wir eigentlich nicht und Petra ist stinkesauer auf den Wetterbericht, der besseres Wetter vorausgesagt hatte.



Jetzt sitzen wir unter Deck, genießen die Ruhe und unseren Ersten Grog !!

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER 2017 TAG 136

Von Tunnel vor Thoraine nach Besancon

18 KM und 6 Schleusen



Heute ist das Wetter wie wir es uns immer wünschen. Ein Pulli und ab und zu eine leichte Jacke, aber KEIN Regen.

An den wenigen Schleusen, die wir heute vor uns haben, haben wir allerdings 2 x Pesch!

Unser Sender nimmt irgendwie zum Empfänger der Schleuse keinen Kontakt auf. Also anlegen und über das Schleusentelefon den VNF informiert. Ein Mitarbeiter des VNF kommt relativ zeitnah und wir bekommen ein funktionierendes Gerät!



Die vorletzte Schleuse von Besancon hat dann auch wieder ein Problem. Sie hat uns zwar erkannt, schließt aber die Tore im Oberwasser nicht sodass wir gezwungener Maßen wieder anlegen und das Schleusentelefon nutzen.

Dieses Mal vermeiden wir die handbetriebene Schleuse und fahren in dem Tunnel unter der Zitadelle durch. Das erfordert weniger Muskelkraft und geht schneller.

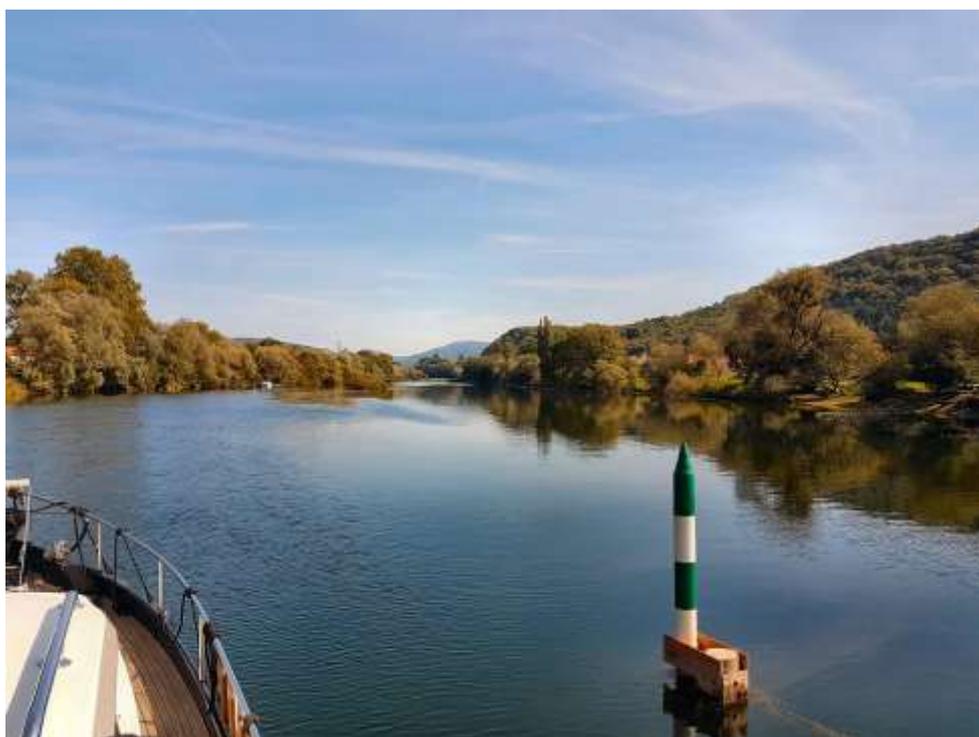
Auch in Besancon bleiben wir zwei Nächte und bummeln am Folgetag durch die wirklich sehr schöne Stadt.



FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017 TAG 138

Von Besancon nach Baum-les-Dames

36 KM und 10 Schleusen



Nach 2 Nächten und 1,5 Tagen in Besancon, bei herrlichstem Wetter, legen wir wieder bei Sonnenschein ab. Es ist zwar morgens noch alles feucht und wir haben leichten Nebel, aber die Sonne lacht.

Mal im Schatten von irgendwelchen Bergen, dann wieder voll in der Sonne, so schlängelt sich der Doubs hoch.

Als wir uns der ersten Schleuse nähern, wird diese von Rot Grün auf Doppelrot geschaltet. So ein Mist. Wir haben aber nur ca. 15 Minuten Wartezeit.



Heute sehen wir sage und schreibe ein ganzes Schiff, ein Engländer der den Doubs abwärts fährt. Wir genießen die Ruhe und die traumhafte Landschaft.

An einer etwas unglücklich ausgeschilderten Stelle verlasse ich das Fahrwasser und wir haben Grundberührung. Ist aber

alles gut gegangen. Noch bei freundlichem Sonnenschein legen wir vor dem Restaurant in Baume-les-Dames an.

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017 TAG 139

Von Daume-les-Dames nach L'Isle-sur-le-Doubs

32 KM und 14 Schleusen



Ein Wetter zum Helden zeugen. Morgens ist zwar alles echt naß, aber im verlaufe des Vormittags wird es richtig heiß. Bald fahren wir nur noch im Top bzw. T-Shirt.

Das Fahren ist anstrengend, denn es ist nicht richtig

betont, sondern Hinweisschilder an einem Ufer geben den Abstand, den man zum Ufer halten soll, an. Immer ein Auge zum Ufer und das andere auf das Echolot, denn der Untergrund ist felsig.

Jetzt liegen wir hier. Das Hafenmeisterbüro wurde durch einen Zahlautomaten ersetzt. Vor 3 Jahren kostete die Übernachtung noch € 8,70. Heute € 14,80 für Liegeplatz und 24 Stunden Strom und Wasser 😞

Nachdem den ganzen Tag nur selten Wolken zu sehen waren, zieht es sich jetzt leicht zu, aber wir essen an Deck!!!



SONNTAG, 23. SEPTEMBER 2017 TAG 140

Von L'Isle-sur-le-Doubs nach Montbéliard

24 KM und 11 Schleusen



Wieder ein top Wetter.
Langsam färben sich die Blätter der Bäume schon bunt, noch verhalten, aber mit Tag zu Tag erkennt man es mehr. Der Herbst ist da ☹️

Die Sonne scheint, es ist wieder T-Shirt Wetter.

Lediglich einer der beiden Klappbrücken, die wir heute passieren, macht Schwierigkeiten. Der Brückenwärter hat wohl seine Mittagspause verschlafen.

Die Brückendurchfahrten sind nicht ohne 😊



DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2017 TAG 144

Von Monbéliard nach Montreaux-Château

21 KM und 12 Schleusen

Nachdem unsere Reise wegen wichtiger Termine unterbrochen werden mußte, konnten wir am Mittwoch Abend wieder unsere Johanna entern und setzten am darauf folgenden Tag unsere Heimreise fort.



Da wir uns für die Schleusen oberhalb der Schleuse 8 nicht angemeldet hatten, hatten wir riesiges Glück. Ein Schweizer Schlepper hatte für 1430h das Schleusen bestellt und wir sind dann einfach im Päckchen hinterher.

Der Liegeplatz in Montreaux-Château ist wirklich sehr nett und ruhig. Auf unserer Seite ist das Liegen kostenlos,

dafür gibt es auch keinen Strom und kein Wasser.



FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017 TAG 145

Von Montreaux-Château nach Dannemarie

10 KM und 15 Schleusen

Wir haben die Wasserscheide überschritten. Von hier geht es nur noch nach unten und zwar nach Norden.

Wieder geht es bei herrlichem Spätsommerwetter los.

Diesmal im Paket mit einem Segelboot aus Lübeck. Über eine Schleusentreppe werden wir von einem Schleusenwärter begleitet. Es klappt wie am Schnürchen. Schon nach 3 Stunden legen wir um 1200 in Dannemarie an.



Da für morgen schlechtes bis sehr schlechtes Wetter angesagt ist. Bleiben wir hier bis zum Sonntag. :-)

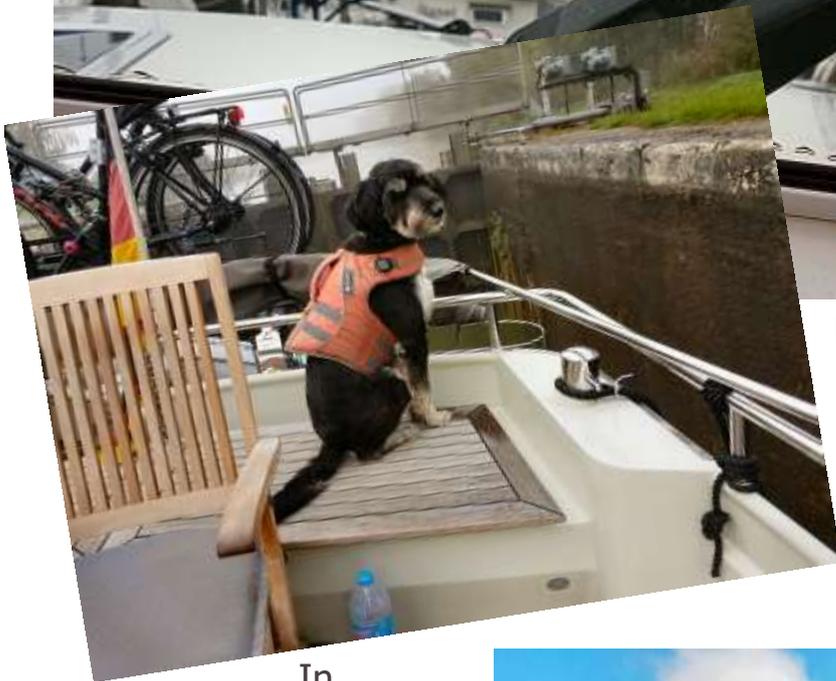


SONNTAG, 01.OKTOBER 2017 TAG 147

Von Dannemarie nach Halte de Petit Landau (Nähe Niffer)



Wie vorhergesagt regnet es zwar heute morgen nicht, aber der Himmel ist verhangen und wir haben Nebel, der sich zum Glück im Laufe des Vormittags auflöst.



Gemeinsam legen wir für unseren diesjährigen Trip das letzte Mal den Mast und das Verdeck und um 0905h sind wir dann fast pünktlich in der ersten Schleuse. Dort liegt dann auch schon ein Schweizer !

In Begleitung eines Schleusenwärters, der uns mit seinem Auto von Schleuse zu Schleuse begleitet geht es dann in Richtung Rhein.

Pünktlich um 1200h wird dann natürlich Mittagspause gemacht und wir warten in einer



der Schleusen bis
der gute Mann aus
der Pause zurück
kommt.

Zum Glück scheint
mittleriweile die
Sonne und wir
nutzen die Zeit
auch für unser
Mittagessen.



Um 1730h machen wir
dann nach 47 KM und 23
Schleusen an einem der
beiden Haltepontons
hinter Mulhouse fest.

Wir liegen hier mitten
in der Natur und die
Doggies dürfen laufen.



MONTAG, 02.OKTOBER 2017 TAG 148

Von Halte de Petit Landau nach Breisach

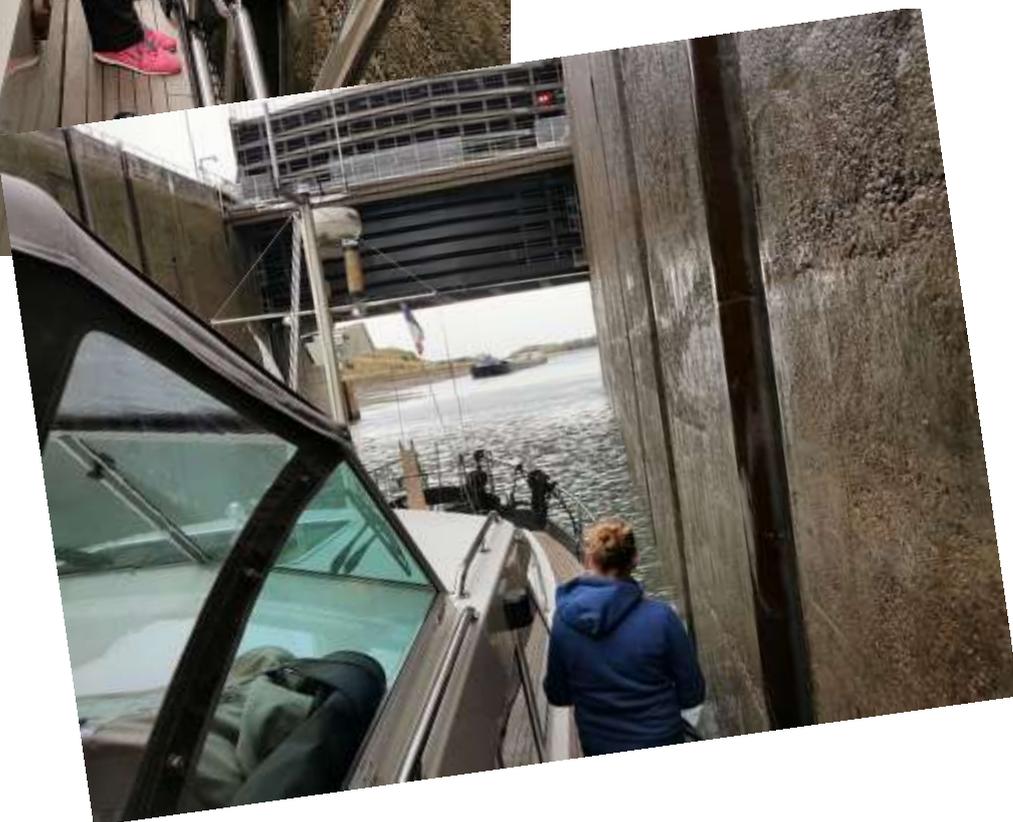
45 KM und 4 Schleusen



Heute Nacht hat es heftig geregnet aber das macht uns ja nichts, denn ab jetzt steht das Verdeck !!!

Bereits nach einer Stunde Fahrt sind wir durch die erste heutige Schleuse und kommen auf den Grand Canal de Alsac.

Mit 4 KM Schiebestrom läuft alles super. Auch bei den 3 weiteren Schleusen brauchen wir kaum zu warten und sind ach ungefähr 5 ½ Stunden in Breisach.





Diesmal legen wir aber direkt im Yachthafen an, denn von dort ist man wesentlich schneller in der Stadt als von der gegenüberliegenden Rheinseite.

Sogleich geht es den Berg hoch und in unser favorisiertes Flammkuchenlokal ☺



DIENSTAG, 03.OKTOBER 2017 TAG 149

Von Breisach nach Lahr

43 KM und 2 Schleusen

In der Nacht hat es wieder recht ergiebig geregnet und auch am Morgen tröpfelt es noch etwas. Am Himmel zeigen sich aber schon die ersten blauen Stellen.



Schleuse 1 klappt hervorragend und auch bei Schleuse zwei müssen wir nur ca. 15 Minuten warten.

Die Sonne bricht immer mal wieder durch die Wolkenlücken durch und heizt dann unsere Kuchenbude sehr angenehm auf.

Im Jachthafen in Lahr sind aufgrund des heutigen Feiertages doch einige Bootsleute auf ihren Schiffen und helfen uns freundlich beim Anlegen.



MITTWOCH, 04.OKTOBER 2017 TAG 150 & 151

Von Lahr nach Kehl

35 KM und 2 Schleusen

Hier im Oberlauf des Rheins bzw. Kanals ist das Fahren noch absolut easy und die Strömung schwankt zwischen 3-4 KM. Bei durchwachsenem Wetter bringen wir auch dieses Teilstück hinter uns.

Nachmittags kommt unser lieber Lothar und holt uns zum Kaffee heim, bringt uns später wieder zum Schiff, sodass wir noch vor dem gemeinsamen Abendessen mit den Doggies eine größere Runde gehen können.

Wir treffen Annelena und Volker, die mit Ihrem Segelschiff mittlerweile in Kehl eingetroffen sind.

Zum Abendessen sind wir wieder bei Lothar und Karin eingeladen. Es gibt zwei verschiedene Arten von Wurstsalat.

Spät abends kehren wir per Taxi zur Johanna zurück.

Auch für den Folgetag haben wir wieder Halbpension bei Lothar und Karin. Auf dem Weg dorthin überfällt Petra noch den einen oder anderen Laden in der netten Fußgängerzone von Kehl.

FREITAG, 06.OKTOBER 2017 TAG 152

Von Kehl nach YCO bei Rheinkilometer 354

60 KM und 2 Schleusen

Das über Nord- und Westdeutschland tobende Sturmtief hat uns hier tief im Südwesten nicht erreicht. Morgens noch kurz Wasser tanken und das Schlauchi aufblasen ☹️



Hinter der Schleuse Iffezheim, der letzten Rheinschleuse, nimmt die Strömungsgeschwindigkeit spürbar zu. Hier messe ich bis zu 9 KM Strom. Das bringt uns zwar schneller voran, erfordert aber beim Steuern höchste Konzentration, da das Fahrwasser die Seiten andauern wechselt und die

Bergfahrer mal an der Backbord- und mal an der Steuerbordseite passiert werden wollen.

Spitzengeschwindigkeit bei ca. 10 KM Fahrt durchs Wasser war 21 KM Fahrt über Grund.

Das Wetter ist wechselhaft, mal Regen, mal starke Bewölkung aber auch mal voll Sonne.

Immer dann wird es fast zu warm unter der Kuchenbude und man muss die warmen Sachen ausziehen. Petra läuft allerdings immer nur im Top rum.

Der YCO ist wirklich ein sehr nettes Ziel, wobei die Einfahrt in diesen Altarm bei der starken Strömung wirklich tricki ist.

SAMSTAG, 07.OKTOBER 2017 TAG 153

Von YCO nach 1. MC Speyer bei Rheim KM 406,3

55 KM und 0 Schleusen

Wir haben keine Schleusen mehr bis Nijmegen 😊 414 x haben wir bisher geschleust, da kommen dann nur noch ein paar wenige dazu, aber das reicht auch.

Direkt nach dem Frühstück und Gassigehen brechen wir auf. Es ist recht windig aber zum Glück kein Regen.

Auf dem Rhein ist viel Verkehr und der dauernde Wechsel vom linken zum rechten Ufer, sprich dem Fahrwasser folgend, ist nicht unbedingt entspannend.

Zwischendrin kommt so wie immer in den letzten Tagen mal die Sonne raus.

Wir haben uns bewußt dagegen entschieden wieder in den Yachthafen von Speyer einzulaufen. Dort hatten wir vor 3 Jahren das erste negative Erlebnis unserer seinerzeitigen Reise. Der erste Idiot, den wir nach 5 Monaten trafen.

Von daher an Speyer vorbei und in einen alten Rheinarm bei KM 406,3.

Lauschiger kleiner Hafen mit netten Leuten. Da man dort heute das Saisonende feiert werden wir herzlich eingeladen.

SONNTAG, 08.OKTOBER 2017 TAG 154

Von RheinKM 406,3 nach Eicher See

62 KM

Wir haben wieder Aprilwetter. Mal Sonne und mal Regen. Vorbei an Worms (wir denken an den alten Opi mit seinem Segelboot in Aigues-Mortes) und Ludwigshafen erreichen wir nach 4 Stunden unseren Liegeplatz bei der Steggemeinschaft Eicher See.

MONTAG, 09.OKTOBER 2017 TAG 155 & 156

Von Eicher See nach Schierstein (Wiesbaden)

40 KM

Das Wetter ist weiterhin durchwachsen und eher schlechter als am Vortag.

Zum Glück haben wir keinen Nebel und gegen den Regen haben wir unser Verdeck.

Bei Motorstunden 2133,5 tanken wir in Oppenheim zu € 1,179 624L. Damit haben wir bisher einen Durchschnittsverbrauch von 4,74 Liter/Stunde. Das geht ja 😊

Abends kommt Chrissie und Norbert zu Besuch.



MITTWOCH, 11.OKTOBER 2017 TAG 157

Von Schierstein nach Rüddesheim

21 KM

Das Wetter ist wieder etwas besser und es soll sich bis zum kommenden Wochenende sogar ganz gut erholen. Bis zu 24°C. sind dann angesagt.

Aktuell kommt aber nur ab und zu die Sonne raus.

Petra geht mit den Doggies wieder den morgentlichen Spaziergang während ich nach dem Rechten schaue, das Schlauchi wiedermal aufblase und Wasser tanke.

Mit leichtem Schiebestrom von 4-5KM geht es weiter gemütlich den Rhein runter.

In Rüddesheim wollen wir auf jeden Fall nochmal Federweiße und Zwiebelkuchen essen.

Im RYC liegt man recht ruhig und die haben sogar Wlan. Code mercedes60000.

Ist das ein Zeichen ?



DONNERSTAG, 12.OKTOBER 2017 TAG 158

Von Rüddesheim nach St. Goar

32 KM

Bei herrlichem Sonnenschein geht es mit teilweise 5-6 und mehr Kilometer Schiebestrom durch das Binger Loch und vorbei an der Loreley. Trotz des vielen Verkehrs ging das diesmal erheblich besser als vor 3 Jahren.

40



Hier in der Funboat Marina liegen wir am Tanksteg, ist nichts mehr los.

Eben noch zwei Kesselchen Bunes, da der Wind so schön geht und die Sonne scheint.

FREITAG, 13.OKTOBER 2017 TAG 159

Von St. Goar nach Koblenz

34 KM



Der Wettergott hat es sich scheinbar doch wieder anders überlegt und der für den Vormittag versprochene Sonnenschein bleibt bis Mittag aus.

Aber zum Glück regnet es nicht und der Wind hat auch nachgelassen.

Wir liegen hier im Yachtclub-Rheinlache e.V. in einem kleinen Arm des Rhein.



Heute Abend kommen unsere Freunde
Moni & Ralph.

Das wird bestimmt eine lange Nacht



SAMSTAG, 14.OKTOBER 2017 TAG 160

Von Koblenz nach Oberwinter

50 KM

Das war wirklich eine kurze
Nacht, die dann auch noch
durch Tammy (hat
Durchfall) unterbrochen
wurde.

Als die Familie Damm gegen
1200h aufbrechen, legen
auch wir umgehend ab.



Bei spätsommerlichen Temperaturen geht es den Rhein runter. Tolles Wetter und es
soll sogar so bleiben 😊

SONNTAG, 15.OKTOBER 2017 TAG 161

Von Oberwinter nach Leverkusen-Hitdorf

69 KM



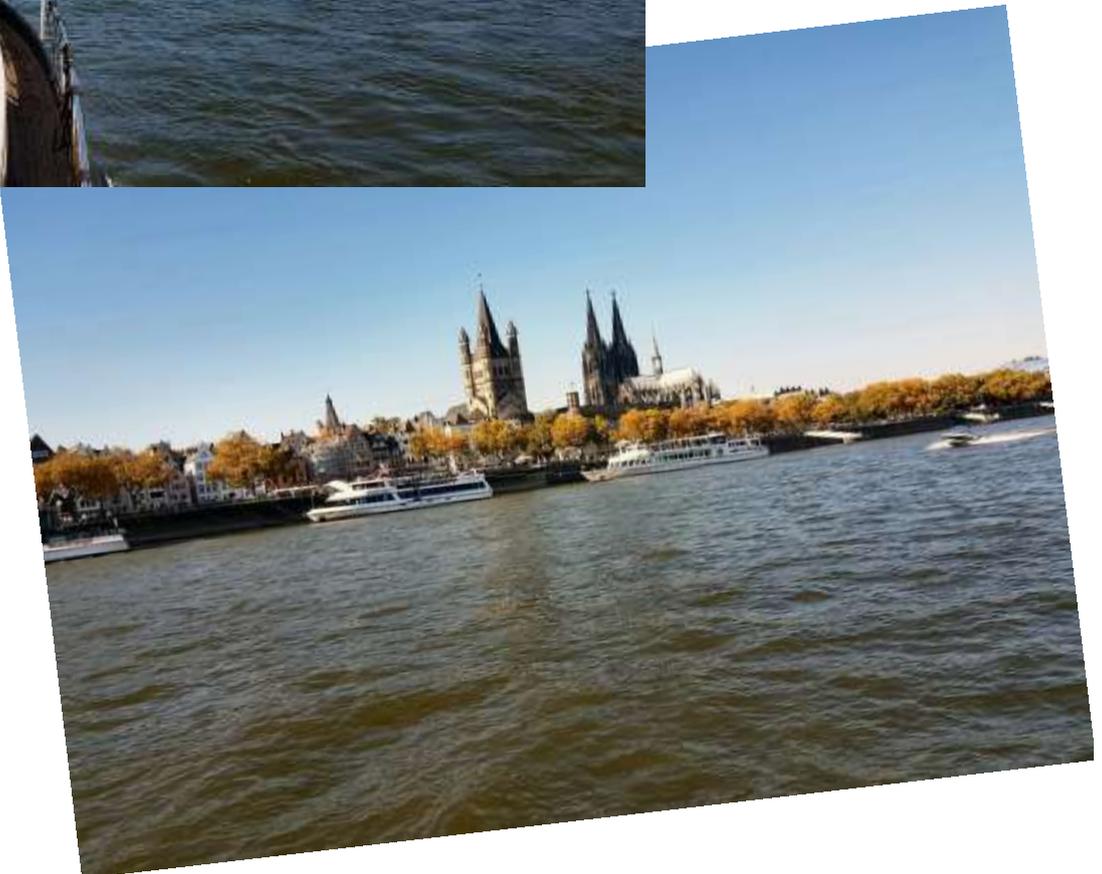
Bei herrlichem Spätsommerwetter geht es weiter den Rhein runter.

Vorbei am Drachenfels, Bad Godesberg, Bonn und Köln.

Lediglich eine kleine Erkältung trübt die gute Stimmung.

Für heute Abend haben sich unsere Freunde Andrea & Jochen sowie Rita & Helmut angesagt.

Kurzfristig kommt dann nach Julia und Marc.



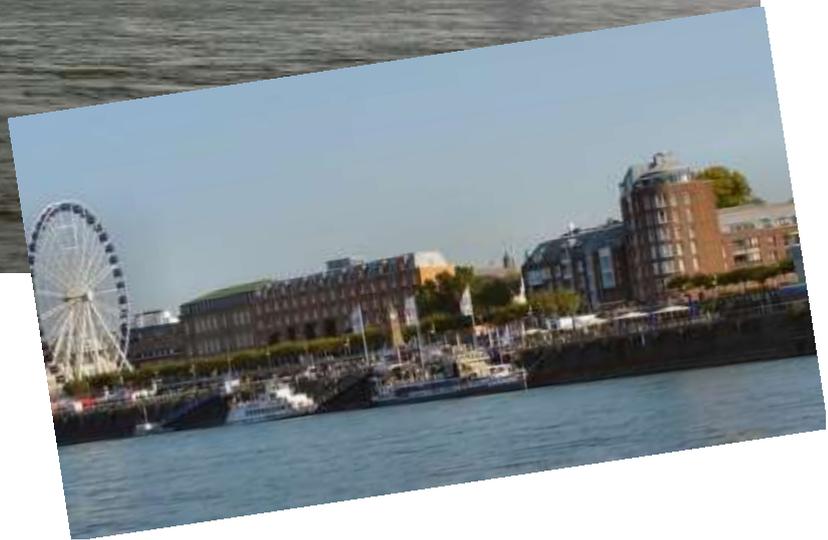
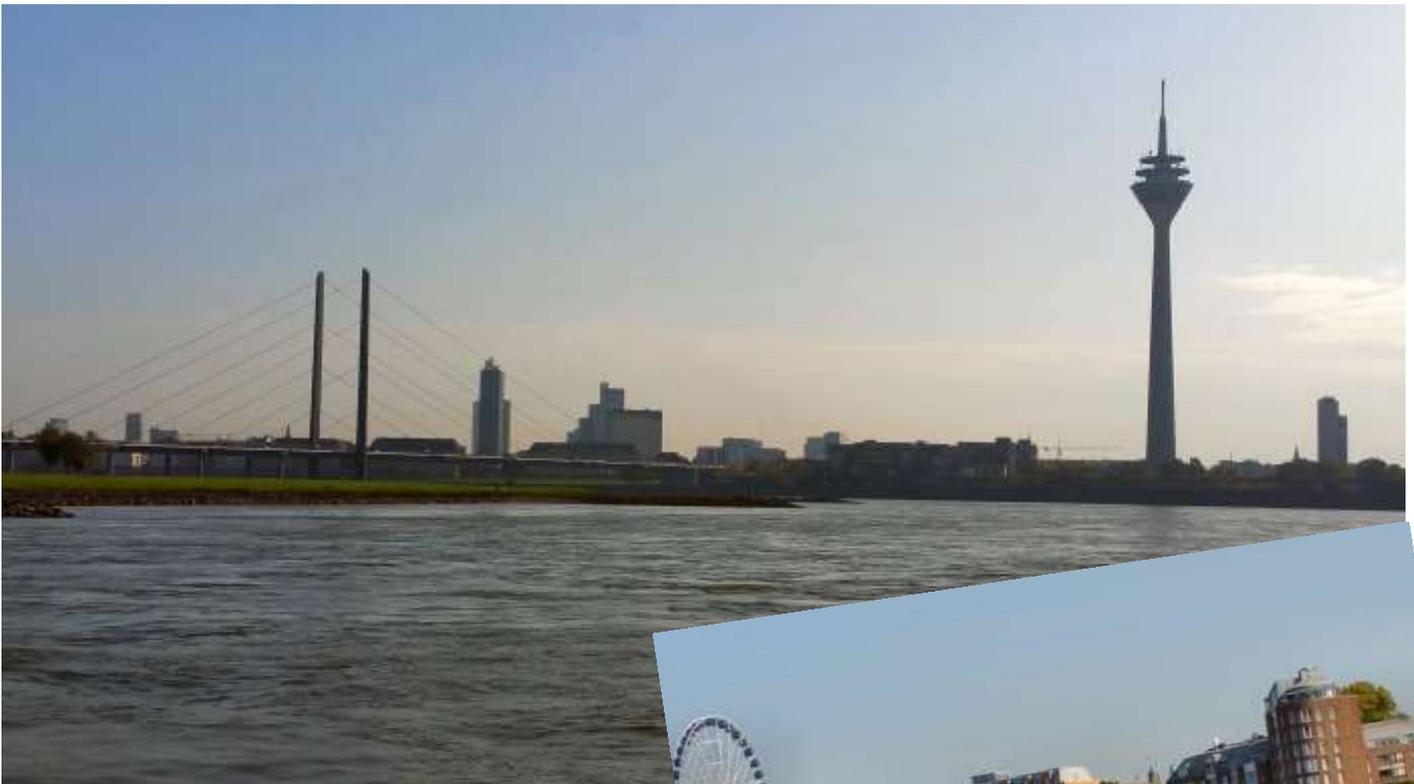
MONTAG, 16.OKTOBER 2017 TAG 162

Von Leverkusen-Hitdorf nach Düsseldorf

43 KM

Nach einer ruhigen Nacht geht es am Morgen bei Sonnenschein weiter den Rhein abwärts.

In Höhe Heerdt funken wir mit Charles, haben aber Schwierigkeiten uns zu sehen, aber er kommt ja sowieso heute Abend in den Paradieshafen von Düsseldorf.



Dort wollen wir mit den Kindern und ein paar alten Freunden auf meinen heutigen, 16ten Geburtstag anstoßen.

Aber wie so oft kommt es meist anders als man denkt.

Überraschung; plötzlich taucht die Gang von Steiger K in voller Montur auf. Außer einem selbst komponierten Ständchen haben die Gauner auch noch ihr eigenes Bier/Sekt und Verpflegung mitgebracht. 😊

Es wird ein sehr schöner und mit Sicherheit unvergesslicher Abend!!!

DIENSTAG, 17.OKTOBER 2017 TAG 163

Von Düsseldorf nach Wesel

68 KM

Nach einer schlecht geschlafenen Nacht (ein Glas Kölsch muss wohl schlecht gewesen sein) geht es morgens bei trübem Wetter weiter den Rhein runter.

Vorbei an Krefeld und Duisburg erreichen wir bereits um 1430 den Yacht-Club Wesel.

Hier kommt dann nochmals Marion und Jörg zu einem kurzen Besuch an Bord.

MITTWOCH, 18.OKTOBER 2017 TAG 164

Von Wesel nach Bijland

51 KM

Als wir aufstehen haben wir draußen eine richtige Waschküche. Man sieht nicht viel.

Als sich gegen 1000h die Sicht im Hafen etwas gebessert hat brechen wir auf. Auf dem Rhein ist es eher schlechter als besser und wir haben richtig Glück, dass in dem Moment wo wir aus der Hafenausfahrt rausfahren die „ Elisabeth Jaegers „ ein Tankschiff mit ca. 20KM zu Tal fährt.

Ich funke den Kapitän an und wir hängen uns hinten in das Kielwasser. Zumindest solange bis die Sonne dann endlich gegen 1300h rauskommt.

Hinter Emmerich passieren wir die Grenze und sind wieder in Holland.

DONNERSTAG, 19.OKTOBER 2017 TAG 165

Von Bijland nach Grave

x KM